



Ronald Alder

Leiter Public Affairs,
stellvertretender Geschäftsleiter
Verband Zürcher Krankenhäuser

Zürich, 29. September 2023

Partner



Standortförderung Gesundheitsorganisationen Schweiz

Ronald Alder, stv. Geschäftsleiter VZK
HR Forum Healthcare, 29. September 2023

Der Verband & seine Mitglieder



31 Mitglieder

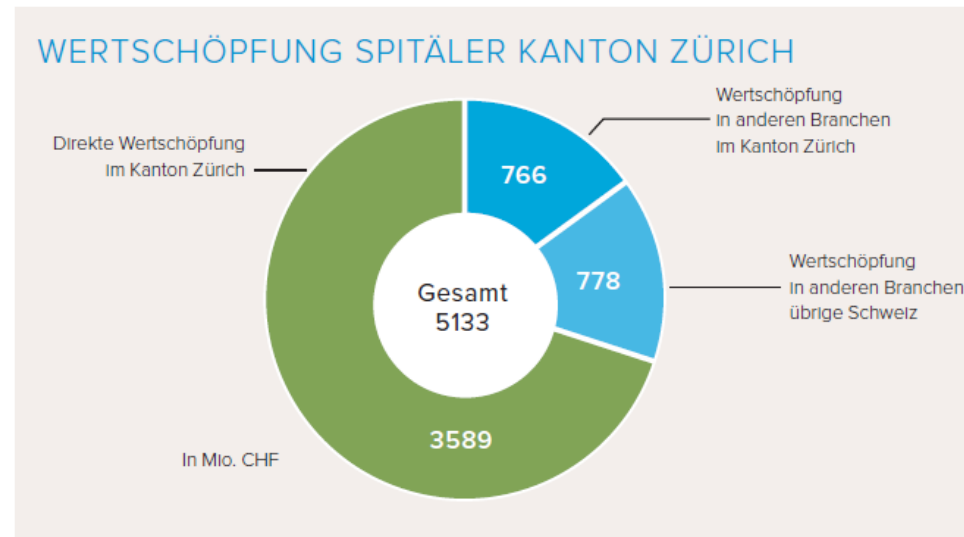
- Akutsomatische Spitäler (21)
- Rehabilitationskliniken (2)
- Psychiatrische Klinik (1)
- Pflegezentren (7)

36'900 Mitarbeitende

- 5,4 Mrd. Betriebsertrag
- 239'000 Patientenaustritte (stationäre Akutsomatik)
- 2,5 Mio. ambulante Behandlungen



Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze



- Gesundheitswesen ist grösster Arbeitgeber der Schweiz
- Bildet das Rückgrat für die hohe Lebensqualität und wirtschaftliche Leistung

Grosse Herausforderungen

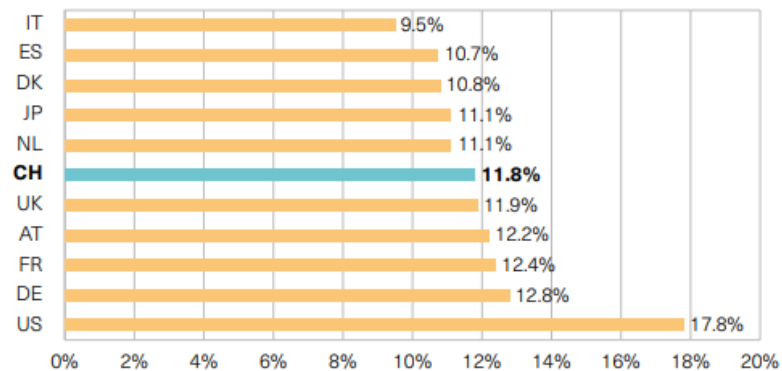
Kostenröhrenblick verunmöglicht den Blick auf die wahren Herausforderungen:

- Mehrbedarf
 - Gleichzeitiger Fachkräftemangel
- ➔ Abbau von Leistungen



Kostenwachstum (2%) vs. Prämienwachstum (4%)

Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt im internationalen Vergleich, in Prozent, 2021



Grosse Herausforderungen

Medizinischer Mehrbedarf:

- Bevölkerungswachstum
- Demografischer Wandel
- Medizinischer Fortschritt

Fachkräftemangel bei Pflegefachfrauen, Pflegefachmännern, Ärztinnen und Ärzten:



- Zwischen 2023 und 2029:
 - 788'000 Personen erreichen das Alter 65
 - 640'000 neue 20-Jährige
 - Lücke: 148'000 potenzielle Arbeitskräfte
 - Bis 2040 beträgt Lücke 321'000 potenzielle Arbeitskräfte

- Lücke Pflege: 2030: 30'500, 2040: 39'500
- Lücke Ärzte: 2030: 2'000, 2040: 5'500

- **Arztausbildung:**
 - Im Jahr 2021 1118 neue Schweizer Arztdiplome
 - zusätzlich 2736 Arztdiplome aus dem Ausland anerkannt, um Bedarf zu decken
 - Auslandsabhängigkeit deutlich gestiegen. In letzten 10 Jahren brachten 74 Prozent der neuen Ärzte ihr Studium aus dem Ausland mit

➔ Wir müssen mehr Fachpersonen selber ausbilden

- Paradox: Bundesrat und nationales Parlament: Zulassungsbeschränkungen bei Ärztinnen und Ärzten

Grosse Herausforderungen

Teuerung:

- Energie: 10 – 50 – 300%
- Material: 2 – 20%
- Lebensmittel und Baukosten: 3 – 15%
- Personal

- Kostendeckung:
 - 92% stationär
 - 84% ambulant

Spardruck aus Bern:

- 70% der Spitalkosten sind Personalkosten
- Qualität, Versorgungssicherheit und Zugänglichkeit gefährdet

→ Tarife müssen erhöht werden

Grosse Herausforderungen



Regulierung:

- Bundesparlament behandelt pro Jahr mehr als 500 Geschäfte zur Gesundheitspolitik
- KVG: 44 neue Versionen

➔ In Zukunft muss jede neue Regulierung auf WZW (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit) überprüft werden. Ist diese nicht gegeben, so muss die Regulierung abgeschafft werden.
Weniger ist mehr!

➤ Gefährdung Qualität und Versorgungssicherheit und damit Standortattraktivität

Lösungen

- Kostenröhrenblick beenden
- Fokus auf Versorgungssicherheit und Qualität verschieben. Sonst drohen Leistungsabbau und Qualitätsabbau. Mit potentiellen Mehrkosten
- Regulierung abbauen (WZW). Verzicht auf Mikroregulierung. In Zukunft muss jede neue Regulierung auf WZW (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit) überprüft werden. Ist diese nicht gegeben, so muss die Regulierung abgeschafft werden.
Weniger ist mehr!
- Mehr Ärztinnen und Ärzte ausbilden (statt mit der Zulassungsbeschränkung weiter hemmen)
- Mehr Pflegefachpersonen ausbilden, die Akademisierung stoppen, Laufbahnplanung angehen

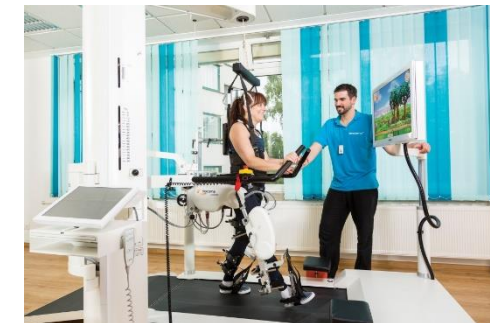
Lösungen



- Bürokratie abbauen, Digitalisierung vorantreiben (z.B. EPD)
 - Eigenverantwortung, Gesundheitskompetenz stärken: In Bildung besser berücksichtigen
 - "ambulant vor stationär" ernsthaft vorantreiben. EFAS sofort umsetzen. Anreize setzen, die Tarife erhöhen, damit Attraktivität steigt
 - Patientinnen und Patienten können früher wieder nach Hause und werden schneller gesund
 - Und es begegnet dem Fachkräftemangel, weil es u.a. keiner Nachtschicht bedarf
 - und wirkt sich positiv aus auf die Kostenentwicklung, denn die ambulante Behandlung ist bis zu 2.3x kostengünstiger als die stationäre, bei gleichbleibender Qualität
- ➔ Gesundheitsversorgung stärken ist elementar für Standortförderung

Gesundheitsinstitutionen als attraktive Arbeitgeber

- Ärzteschaft und Pflege als tragende Säule der Institutionen
- Löhne
- Flexible Arbeitszeitmodelle (24/7 Betrieb)
- Poolmodelle
- Betriebs- / Teamkultur
- Ausbildung / Wiedereinstiege fördern
- Laufbahnentwicklung
- Image des Berufes
 - Sinnstiftender Beruf
 - Krisensicherer Beruf
 - Neue Berufsfelder



Vielen Dank!

Ronald Alder

Leiter Public Affairs,
stellvertretender Geschäftsleiter
Verband Zürcher Krankenhäuser

Partner

